

B.5 „... dass es so etwas gibt, wo man Menschen einsperrt“

Dokumentarfilm über das KZ auf dem Oberen Kuhberg

Die Daten des Films

Titel:	„... dass es so etwas gibt, wo man Menschen einsperrt“. Das KZ auf dem Oberen Kuhberg Ein Film von Bernhard Häusle und Siegi Jonas
Produktion:	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg und Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Stuttgart 1995
Dauer:	33 Minuten
Verleih:	An (fast) allen Landes-, Stadt- und Kreismedienstellen in Baden-Württemberg
Vertrieb:	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Standort Stuttgart, Rotenbergstraße 111, 70190 Stuttgart
Verkauf:	Über das Büro des Dokumentationszentrums oder in der Gedenkstätte
Preis:	18 €

Der Inhalt

Der Film skizziert die Geschichte des KZ Oberer Kuhberg. Die Darstellung des Lagers erfolgt vor dem Hintergrund der Geschichte der NS-Machtergreifung und Machtstabilisierung in der Frühzeit des NS-Regimes und bezieht auch die spätere Entwicklung des KZ-Systems mit ein. Die historischen Inhalte werden beispielhaft an der Lebensgeschichte von Fritz Herr aus Kornwestheim, einem der letzten zur Zeit der Filmproduktion noch lebenden Kuhberg-Häftlinge, aufgezeigt. Er selbst schildert im Film die Dimension der Verfolgung und ihre Auswirkungen auf ihn und seine Familie.

Herr wurde am 21. September 1914 geboren und verstarb am 28. Januar 1995, wenige Wochen nach dem Interview zu diesem Film. Er war am 4. April 1933 zusammen mit seinem Vater Ludwig und anderen Kornwestheimer Kommunisten ins KZ Heuberg und Weihnachten 1933 von dort ins KZ Kuhberg verschleppt worden. Zu Ludwig Herr, der am 25. Januar 1945 im KZ Neuengamme umkam, finden sich in der Themeninsel 7 verschiedene Original-Dokumente.

Nutzungsmöglichkeiten

Der Film kann vor, während oder auch nach dem Gedenkstättenbesuch eingesetzt werden. Entscheidet man sich für eine Präsentation während des Besuches, ist mit einem die normalen zwei Stunden überschreitenden Zeitaufwand zu rechnen. Das muss im Einzelfall im Planungsgespräch vor dem Besuch geklärt werden.

Nach den bisherigen Erfahrungen ist der Film ein idealer Einstieg für die Nachbereitung in der Schule. Er bietet dann inhaltliche Anknüpfungspunkte zum zurückliegenden Gedenkstättenbesuch und ermöglicht die Vertiefung einzelner Aspekte, z. B. die Entwicklung des KZ-Systems und die Nachwirkungen der Verfolgung am Beispiel der Familie Herr oder auch zum Umgang

mit den Tätern nach 1945 am Beispiel des Lagerkommandanten Karl Buck. Einige Klassen nutzten ihn auch zur Vorbereitung bzw. als Ausgangspunkt für eine eigene filmische Auseinandersetzung mit der Gedenkstätte im Rahmen schulischer Projekte. Im Rahmen von Projekten in der Gedenkstätte bietet sich der Film gerade auch für eine biografische Annäherung an die Kuhberghäftlinge an (vgl. zum biografischen Arbeiten Kapitel B3).



Foto oben: Familie Herr, Kornwestheim, anlässlich der Jugendweihe von Fritz, April 1929. V.l.n.r.: Lina, Charlotte, Willi, Ludwig, ?, ?, Fritz
Unten links: Fritz Herr, 1932. Unten Mitte: Ludwig Herr, 1929.
Unten rechts: Fritz Herr, 1994 in der Gedenkstätte Oberer Kuhberg.

Inhalte des Films in zeitlicher Abfolge

Min. Inhalt

-
- 0:00 Glockenläuten des Ulmer Münsters, Garnisonstadt Ulm, Bundesfestung, Karte von Ulm und Umgebung aus dem 19. Jahrhundert
 - 0:50 Fort Oberer Kuhberg ab 1933, Eingang zur Kommandantur mit Fahnschmuck und Hitlerbild vom 1. Mai 1934, Häftlingseingang, „Schutzhaft“
 - 1:10 „Prominente“ Häftlinge: Kurt Schumacher, Erich Kunter, Albert Fischer, Alfred Haag, Ludwig Herr, Fritz Herr (politische Gegner des Naziregimes, Einlieferung ohne richterlichen Befehl)
 - 1:40 Fritz Herr erinnert sich, schildert seine Einlieferung (Filmtitel als Zitat), Lebensdaten von Ludwig Herr
 - 3:40 Lebensdaten von Fritz Herr, Strafbunker
 - 5:40 Dokumentaraufnahmen einer Rede Hitlers über das Parteiensystem
 - 6:30 Reichstagsbrand vom 27. Februar 1933 und seine Folgen; Verordnung zum Schutz von Volk und Staat (Schutzhaftermöglichung)
 - 7:20 Verhaftungswelle, KZ Dachau, KZ Heuberg (Zeitungsberichte)
 - 7:45 KZ Heuberg, Frauengefängnis Gotteszell, Fritz Herr berichtet über das Schicksal seiner Mutter
 - 8:30 Fritz Herrs Verhaftung, Einlieferung ins KZ Heuberg
 - 9:05 Lagerkommandant Karl Buck; Fritz Herr berichtet über seine erste Begegnung mit Buck; Morde und Misshandlungen durch Buck im KZ Heuberg
 - 11:00 Auflösung des KZ Heuberg, Eröffnung des KZ Oberer Kuhberg (Weihnachten 1933), Kurt Jankowski schildert seine Einlieferung
 - 13:10 Luftbild vom Oberen Kuhberg, Vollzugsstufen, Eingangsstufe „Panzerkreuzer“, Neuzugänge
 - 14:30 Häftlingsbrief über Haftbedingungen
 - 18:10 Beispiel „junger Mann“, Weckpfeif, Appell
 - 19:50 Arrestzelle (Strafbunker), Fritz Herr, Albert Fischer
 - 21:30 Wasserpumpe, Kurt Schumacher, Ludwig Herr
 - 22:30 Alfred Haag
 - 23:05 Verhaftungen aus religiös-weltanschaulichen Gründen
 - 24:15 Grundriss, Strafstufensystem
 - 25:20 Entlassung (Fritz Herr)
 - 26:00 Auflösung des KZ Oberer Kuhberg, Dachau-Brief von Ludwig Herr
 - 27:50 KZ Neuengamme (letzter Brief von Ludwig Herr)
 - 29:20 Ende der NS-Herrschaft, Bilder von Ulm bei Kriegsende, Bericht von Fritz Herr, Buck – Nachkriegsgeschichte
 - 31:20 Häftlingsliste